

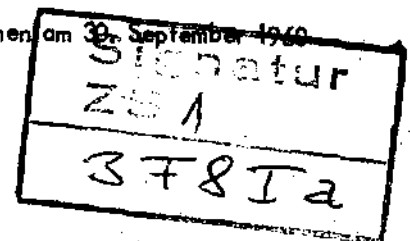
STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/26/124

Erschienen am 30. September 1960



Fremdenverkehr in den Beherbergungsstätten
im Juni 1960

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkung	3
Einführung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1960 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	8
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Juni 1960 nach Gemeindegruppen	9
3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im Juni 1960 nach Betriebsarten	10
4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Juni 1960 nach Betriebsarten	11
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1960 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten April bis Juni 1960 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	12
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im Juni 1960 nach wichtigen Herkunftsländern	13
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen in den Berichtsgemeinden im Juni 1960	14
a) nach Ländern	
b) nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	
8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1960 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten	15
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes im Juni 1960 und 1959	22
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
10. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes im Juni 1960	23
a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
11. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im Juni 1960 und 1959 nach Währungsländern	24
Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter unter der Nr. H IV 1.	

V o r b e m e r k u n g

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt. Die Ergebnisse für Berlin (West) werden in den Übersichten 1, 3, 4 und 6 ausgewiesen.

Befragt werden Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen, Hospize, Erholungs- und Ferienheime, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten sowie Privatquartiere (gegen Entgelt) - in ausgewählten Berichtsgemeinden.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Statistischer Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht V/26/123 vom 6. September 1960).

Außerdem werden die Ergebnisse für Jugendherbergen, Kinderheime und Campingplätze mitgeteilt.

E i n f ü h r u n g

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

Bundesgebiet ohne Berlin: Im Juni 1960 sind in den Beherbergungsstätten der 2.465 Berichtsgemeinden des Bundesgebietes 15,2 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 13,98 Mill. von Inlandsgästen und 1,26 Mill. von Auslandsgästen, ermittelt worden.

Gegenüber Juni 1959 haben die Fremdenübernachtungen hauptsächlich infolge des Pfingstreiseverkehrs - im Vorjahr lagen die Pfingstfeiertage im Mai - kräftig zugenommen, und zwar beim Inländerverkehr um 1,0 Mill. und beim Ausländerverkehr um 197.800. Beim Ausländerverkehr ist jedoch zu berücksichtigen, daß neben dem Pfingstreiseverkehr auch die Oberammergauer Passionsspiele zum starken Anstieg beigetragen haben; die Übernachtungen der Auslandsgäste haben in Oberammergau allein um 74.300 zugenommen. Die Veränderungen in vH betragen:

	Fremdenübernachtungen		
	Insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
Juni 1960 gegenüber Mai 1960	+ 53,8	+ 54,7	+ 43,8
Juni 1959 gegenüber Mai 1959	+ 41,4	+ 42,5	+ 29,4
Juni 1960 gegenüber Juni 1959	+ 8,8	+ 8,0	+ 18,6
Juni 1959 gegenüber Juni 1958	+ 5,2	+ 5,7	- 0,4

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer¹⁾ hat sich im Berichtsmonat bei den Inlandsgästen mit 5,3 Tagen und den Auslandsgästen mit 2,0 Tagen gegenüber Juni 1959 (5,4 bzw. 1,9 Tage) nur geringfügig verändert.

Die durchschnittliche Ausnutzung der gesamten Bettenkapazität erhöhte sich von 51,0 vH im Juni 1959 auf 51,9 vH im Berichtsmonat. Die Betten waren also im Juni 1960 im Durchschnitt aller Betriebsarten an 15,6 Tagen belegt (Juni 1959: 15,3 Tage).

In den Berichtsgemeinden sind im Juni 1960 außerdem in Jugendherbergen und Kinderheimen - bei einer mittleren Aufenthaltsdauer der Gäste von 2,1 bzw. 20,9 Tagen - jeweils 1,1 Mill. Fremdenübernachtungen gezählt

1) Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.

worden. Gegenüber Juni 1959 haben sich die Übernachtungen in den Jugendherbergen um 11,6 vH erhöht, in den Kinderheimen blieben sie unverändert. Die Bettenkapazität war zu 53,0 vH bzw. zu 78,4 vH ausgenutzt. Das Übernachtungsaufkommen auf den Campingplätzen in den Berichtsgemeinden erhöhte sich gegenüber Mai 1960 um 621 vH auf insgesamt 972 730, das der Auslandsgäste allein um 570 vH auf 144 096; der jahreszeitlich bedingte Anstieg gegenüber dem Vormonat war also auf den Campingplätzen mehr als zehnmal so stark wie in den Beherbergungsstätten (+ 53,8 vH). Ein Vergleich mit dem Juni 1959 ist nicht möglich, da vom Vorjahr keine monatlichen Ergebnisse vorliegen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste betrug im Durchschnitt 2,2 Tage. Das Hauptkontingent im Ausländerverkehr auf Campingplätzen stellten die Niederländer mit 51 760 Übernachtungen vor den Dänen mit 28 609 Übernachtungen.

In den ersten drei Monaten des Sommerhalbjahres 1960 - April bis Juni - sind vorläufig 32,6 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 29,74 Mill. von Inlandsgästen und 2,85 Mill. von Auslandsgästen, ermittelt worden. In den vergleichbaren Berichtsgemeinden betrugen die Veränderungen der Fremdenübernachtungen gegenüber dem jeweiligen vorjährigen Zeitraum:

	insgesamt		der Inlandsgäste		der Auslandsgäste	
	1000	vH	1000	vH	1000	vH
April bis Juni 1960	+ 1 899,2	+ 6,2	+ 1 506,0	+ 5,3	+ 393,2	+ 16,0
April bis Juni 1959	+ 2 008,8	+ 7,0	+ 2 027,3	+ 7,7	- 18,5	- 0,7

Bundesländer: Vergleicht man die Ausweitung des Fremdenverkehrs in den einzelnen Bundesländern, so zeigt Bayern die beste Entwicklung. Hier hat sich die Zahl der Übernachtungen gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres - bei einem Bundesdurchschnitt von 8,8 vH - um 11,8 vH erhöht; der absolute Zuwachs betrug nahezu eine halbe Million. Auch Schleswig-Holstein (+ 10,4 vH), Niedersachsen (+ 9,7 vH) und Rheinland-Pfalz (+ 9,6 vH) wiesen überdurchschnittliche Zunahmen auf, während sich der Fremdenverkehr in Baden-Württemberg (+ 7,9 vH) und Hessen (+ 6,5 vH) zwar unterdurchschnittlich, jedoch keineswegs ungünstig entwickelte. Dagegen betrug die Steigerung in Nordrhein-Westfalen und im Saarland nur 2,7 vH bzw. 1,7 vH.

Der Ausländerverkehr ist in Bayern gegenüber Juni 1959 mit 126 700 Übernachtungen (+ 55,2 vH) ebenfalls am stärksten gestiegen, wovon allein 74 300 oder 58,7 vH auf Oberammergau entfallen. Der Anteil Bayerns an den gesamten Ausländerübernachtungen erhöhte sich dadurch von 21,6 vH im Juni 1959, auf 28,2 vH im Berichtsmonat. Einen kräftigen Anstieg des Ausländerverkehrs hatten weiterhin Rheinland-Pfalz, Niedersachsen (jeweils + 14,5 vH), Baden-Württemberg (+ 10,9 vH) und Hessen (+ 7,9 vH). In Nordrhein-Westfalen wurden im Berichtsmonat nur 2,2 vH mehr gezählt als im Juni 1959, im Saarland und in Schleswig-Holstein 5,2 vH bzw. 0,9 vH weniger.

Die Stadtstaaten Hamburg und Bremen hatten gegenüber Juni 1959 bei den Fremdenübernachtungen insgesamt Zunahmen um 9,7 vH bzw. 6,0 vH zu verzeichnen. In Hamburg entfielen von 100 Übernachtungen 40,4 und in Bremen 21,3 auf Ausländer, deren Übernachtungen gegenüber Juni 1959 in Hamburg um 8,9 vH und in Bremen um 18,3 vH zugenommen haben.

Gemeindegruppen: Nach Gemeindegruppen betrachtet, hat zwar die Zahl der Übernachtungen in allen Gemeindegruppen - hauptsächlich infolge des Pfingstreiseverkehrs - im Juni 1960 gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres zugenommen, doch war die Steigerung sehr unterschiedlich. Am kräftigsten hat sich der Fremdenverkehr in den Luftkurorten entwickelt, nämlich um 473 300 Übernachtungen oder 16,8 vH. Auch in den "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" (+ 9,1 vH) und in den Seebädern (+ 8,9 vH) war eine überdurchschnittliche Entwicklung festzustellen. In den Heilbädern war die absolute Steigerung um 288 200 Übernachtungen beachtlich; relativ lag sie jedoch mit 6,2 vH unter dem Bundesdurchschnitt (+ 8,8 vH). Der Fremdenver-

kehr in den Großstädten wird vom Pfingstreiseverkehr fast gar nicht beeinflusst; sie hatten mit 2,6 vH die geringste Übernachtungszunahme gegenüber Juni 1959. Die Anteile der Betriebsarten am Gesamtfremdenverkehr, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität haben sich gegenüber Juni 1959 wie folgt geändert:

	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer		Ausnutzung	
	Juni 1960	Juni 1959	Juni 1960	Juni 1959	Juni 1960	Juni 1959
	vH		Tage		vH	
Großstädte	11,6	12,4	1,9	1,9	57,0	57,3
Heilbäder	32,5	33,3	11,4	11,7	73,2	75,3
Luftkurorte	21,5	20,1	6,7	7,3	54,6	50,9
Seebäder	10,2	10,2	9,2	9,5	40,3	40,0
Sonstige	24,2	24,0	2,9	2,9	38,1	36,5

Im Juni 1960 hat sich der Ausländerverkehr in den Luftkurorten mit 101 800 Übernachtungen gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat am stärksten ausgeweitet (+ 95,1 vH), was, wie schon eingangs erwähnt, in der Hauptsache auf Oberammergau zurückzuführen ist. Die "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" blieben mit 17,6 vH zwar knapp unter dem Durchschnitt (+ 18,6 vH), der absolute Zuwachs war mit 49 200 immerhin noch recht beachtlich. Kräftig zugenommen haben die Übernachtungen der Auslandsgäste noch in den Heilbädern (+12,1 vH), weniger in den Großstädten (+ 5,9 vH). In den Seebädern lag die Zahl der Ausländerübernachtungen um 4,8 vH unter dem Ergebnis des Juni 1959.

Betriebsarten: Im Berichtsmonat standen die Hotels und Gasthöfe nicht nur bezüglich des Übernachtungsaufkommens an erster Stelle (38 vH), sondern sie haben an der Aufwärtsentwicklung des Fremdenverkehrs gegenüber Juni 1959 - absolut gesehen - den größten Anteil. Von der Gesamtzunahme um 1,2 Mill. Übernachtungen entfielen auf die Hotels und Gasthöfe allein 379 800; der relative Anstieg lag jedoch mit 7,0 vH unter dem Bundesdurchschnitt (+8,8 vH). Bemerkenswert hoch war außerdem die Zunahme der Übernachtungen bei den Privatquartieren sowie bei den Fremdenheimen und Pensionen, nämlich um 376 100 oder 12,3 vH bzw. 332 500 oder 10,2 vH. Diese drei Gruppen sind somit an der Gesamtzunahme zu 88 vH beteiligt. Auch bei den Erholungs- und Ferienheimen war der Anstieg mit 11,7 vH noch recht beachtlich. Bei den Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten lag die Steigerung dagegen mit 3,5 vH weit unter dem Bundesdurchschnitt, wobei jedoch zu berücksichtigen ist, daß die Betten in den Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten im Berichtsmonat fast vollständig belegt waren (93 vH) und eine Steigerung des Fremdenverkehrs in diesen Beherbergungsstätten auf Grund des verfügbaren Bettenbestandes begrenzt ist.

Die Veränderungen bei den Anteilen der Betriebsarten am Gesamtfremdenverkehr, bei der Aufenthaltsdauer der Gäste und der Ausnutzung der Bettenkapazität gegenüber Juni 1959 gehen aus nachstehender Übersicht hervor.

	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer		Ausnutzung	
	Juni 1960	Juni 1959	Juni 1960	Juni 1959	Juni 1960	Juni 1959
	vH		Tage		vH	
Hotels und Gasthöfe	38,0	38,7	2,4	2,5	47,5	46,3
Fremdenheime, Pensionen und Hospize	23,5	23,2	8,6	8,8	62,1	62,0
Erholungs- und Ferienheime	6,3	6,1	13,5	16,1	78,3	75,3
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	9,7	10,2	30,0	27,4	93,1	100,0
Beherbergungsbetriebe zusammen	77,5	78,2	3,9	4,1	56,8	56,2
Privatquartiere	22,5	21,8	9,0	10,3	39,8	38,2
Insgesamt	100	100	4,6	4,7	51,9	51,0

Herkunft der Auslandsgäste: Der Reiseverkehr der Auslandsgäste hat im Juni 1960 - wie bereits in den Vormonaten - stärker zugenommen als derjenige der Inlandsgäste, so daß der Anteil der Auslandsgäste von 7,5 vH im Juni 1959 auf 8,3 vH im Berichtsmonat ansteigen konnte. Im Ausländerverkehr standen die Übernachtungen von Besuchern aus den Vereinigten Staaten, die um 47 900 oder 29,5 vH zugenommen haben, mit 16,7 vH aller Ausländerübernachtungen an der Spitze vor den Besuchern aus Großbritannien (16,5 vH), die mit einer Zunahme um 85 450 Übernachtungen oder 69,8 vH die Niederländer, die im Juni 1959 die erste Stelle eingenommen hatten, sogar noch auf den dritten Platz (13,9 vH) verweisen konnten; Großbritannien und die Vereinigten Staaten stellten zusammen also fast 70 vH des Gesamtzuwachses an Ausländerübernachtungen. Kräftig zugenommen haben noch die Übernachtungen der Italiener (+ 17,9 vH), Belgier und Luxemburger (+ 17,5 vH), Franzosen (+ 8,6 vH), Dänen (+7,3 vH) und Schweden (+ 7,0 vH). Nur wenig erhöht haben sich dagegen die Übernachtungen der Gäste aus der Schweiz, Österreich und den Niederlanden.

Die Anteile der wichtigsten Herkunftsländer an den Ausländerübernachtungen insgesamt betrugen in vH:

	Juni 1960	Juni 1959		Juni 1960	Juni 1959
Vereinigte Staaten	16,7	15,3	Dänemark	6,3	6,9
Großbritannien u. Nordirland	16,5	11,5	Schweiz	5,8	6,7
Niederlande	13,9	16,5	Italien	3,9	3,9
Schweden	6,5	7,2	Österreich	3,6	4,1
Belgien und Luxemburg	6,4	6,4	Übrige Länder	14,1	14,7
Frankreich	6,3	6,8			

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern häufig nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, erhöht sein.

Berlin (West): Der Pfingstreiseverkehr hat sich auch in Berlin (West) sehr belebend ausgewirkt. Die Zahl der Übernachtungen ist gegenüber Juni 1959 um 31,5 vH auf 143 657 gestiegen, die der Auslandsgäste allein um 28,6 vH auf 47 178. Im Durchschnitt hielten sich die Gäste in Berlin (West) 3,0 Tage auf; die Bettenkapazität war zu 60,2 vH ausgenutzt (Juni 1959: 46,9 vH).

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Im Juni 1960 sind an den Grenzen des Bundesgebietes einschl. Saarland 17,2 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen, davon 10,39 Mill. von Inländern und 6,86 Mill. von Ausländern, gezählt worden.

Die Veränderungen betrugen in vH:

	Grenzübertritte		
	insgesamt	der Inländer	der Ausländer
Juni 1960 gegenüber Mai 1960	+ 47,0	+ 64,5	+ 26,6
Juni 1960 gegenüber Juni 1959	+ 30,4	+ 33,7	+ 25,8

Gegenüber Juni 1959 hat sich der Einreiseverkehr über die Straßengrenzübergänge um 3,8 Mill. Grenzübertritte oder 32,1 vH sehr stark ausgeweitet; der Anteil an den gesamten Grenzübertritten stieg dadurch von 90,8 vH auf 91,9 vH. Überdurchschnittlich entwickelte sich noch der Einreiseverkehr über die Flughäfen (+ 32,8 vH).

Nach Grenzüberschneitten betrachtet, hat sich die seit April 1960 festzustellende starke Ausweitung des Einreiseverkehrs über die deutsch-österreichische Grenze im Berichtsmonat fortgesetzt; der Einreiseverkehr hat hier mit 5,5 Mill. Grenzübertritten gegenüber Juni 1959 um 1,8 Mill. oder 50 vH zugenommen. Bemerkenswerte Steigerungen waren noch an der deutsch-französischen, -schweizerischen und -niederländischen Grenze festzustellen.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Im Juni 1960 sind an den Grenzen des Bundesgebietes einschl. Saarland 5,2 Mill. ein- und durchreisende Personenkraftfahrzeuge festgestellt worden. Auf die deutschen Personenkraftfahrzeuge entfielen 3,1 Mill. und auf die ausländischen 2,1 Mill. Grenzübertritte; das waren 41,2 vH bzw. 23,1 vH mehr als im Vormonat. Durch die Änderung des Erfassungsbereiches - die Erfassung erfolgte bis zum 5.7.1959 im Abschnitt Saarland an der Zollgrenze Rheinland-Pfalz/Saarland, jetzt an der saarländisch-französischen und -luxemburgischen Grenze - ist ein Vergleich mit dem Juniergebnis 1959 nicht möglich.

Der Anteil des Einreiseverkehrs mit Personenkraftwagen betrug im Berichtsmonat 86,1 vH, mit Krafträdern 12,7 vH und mit Omnibussen 1,2 vH. Mit deutschen Omnibussen reisten im Gelegenheitsverkehr ~~im Gelegenheitsverkehr~~ 671 200 Personen ein, darunter hatten 267 800 ihre Fahrt in Österreich, 132 900 in der Schweiz, 94 100 in den Niederlanden und 67 400 in Frankreich angetreten. Mit ausländischen Omnibussen reisten im Gelegenheitsverkehr 462 300 Personen ein.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Im Juni 1960 sind im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) an Devisen im Reiseverkehr 199,2 Mill. DM eingenommen und 292,6 Mill. DM ausgegeben worden. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres haben sich die Einnahmen um 14,3 Mill. DM oder 6,7 vH vermindert und die Ausgaben um 52,7 Mill. DM oder 22,0 vH erhöht.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1960 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Berichts- orte bzw. Betriebe	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)						Durchschnittliche Aufenthaltsdauer		Ausnutzung der am 1.4.1960 verfügbaren Bettenkapazität	
		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juni 1959 4)		aller Fremden	der Auslands- gäste				
						Insgesamt	Auslandsgäste						
		Anzahl	1000		vH Sp. 4		vH		Tage				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
Nach Ländern													
Schleswig-Holstein	163	212,7	25,0	1 346,1	48,2	3,6	+	10,4	-	0,9	6,3	1,9	41,9
Hamburg	1	117,7	50,0	239,4	96,6	40,4	+	9,7	+	8,9	2,0	1,9	65,3
Niedersachsen	362	370,2	34,8	1 935,2	69,0	3,6	+	9,7	+	14,5	5,2	2,0	50,8
Bremen	2	34,2	8,1	63,8	13,6	21,3	+	6,0	+	18,3	1,9	1,7	66,1
Nordrhein-Westfalen	390	459,7	84,0	1 743,8	156,0	8,9	+	2,7	+	2,2	3,8	1,9	54,5
Hessen	238	345,2	78,9	1 591,8	151,2	9,5	+	6,5	+	7,9	4,6	1,9	64,7
Rheinland-Pfalz	203	241,6	58,2	944,7	101,5	10,7	+	9,6	+	14,5	3,9	1,7	49,9
Baden-Württemberg	395	615,1	145,4	2 737,8	262,9	9,6	+	7,9	+	10,9	4,5	1,8	58,0
Bayern	664	884,1	154,7	4 612,3	356,4	7,7	+	11,8	+	55,2	5,2	2,3	48,3
Saarland	47	13,6	3,1	34,0	5,3	15,6	+	1,7	-	5,2	2,5	1,7	35,9
Bundesgebiet ohne Berlin	2 465	3 294,1	642,3	15 248,8	1 260,8	8,3	+	8,8	+	18,6	4,6	2,0	51,9
Berlin (West)	1	48,0	14,7	143,7	47,2	32,8	+	31,5	+	28,6	3,0	3,2	60,2
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen													
Großstädte	49	928,0	300,4	1 774,6	530,7	29,9	+	2,6	+	5,9	1,9	1,8	57,0
Heilbäder (ohne Seebäder)	167	434,6	51,2	4 958,1	170,7	3,4	+	6,2	+	12,1	11,4	3,3	73,2
darunter													
heilklimatische Kurorte	19	96,0	12,9	897,6	44,6	5,0	+	12,0	+	36,9	9,3	3,4	66,6
Kneippkurorte	24	64,4	8,1	542,1	24,6	4,5	+	1,5	+	10,7	8,4	3,0	62,7
Luftkurorte	329	493,5	84,6	3 283,4	208,8	6,4	+	16,8	+	95,1	6,7	2,5	54,6
Seebäder	73	169,3	7,3	1 557,2	22,3	1,4	+	8,9	-	4,8	9,2	3,1	40,3
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 847	1 268,7	198,8	3 675,6	328,3	8,9	+	9,1	+	17,6	2,9	1,7	38,1
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten													
Hotels und Gasthöfe 5)	22 536	2 376,2	.	5 799,5	.	.	+	7,0	.	.	2,4	.	47,5
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 6)	14 495	416,1	.	3 579,6	.	.	+	10,2	.	.	8,6	.	62,1
Erholungs- und Ferienheime	840	71,1	.	956,6	.	.	+	11,7	.	.	13,5 7)	.	78,3
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	720	49,0	.	1 482,6	.	.	+	3,5	.	.	.	.	93,1
Privatquartiere	-	381,7	.	3 430,6	.	.	+	12,3	.	.	9,0	.	99,8

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitz (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Inwieweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 5) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 6) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.- 7) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen.

2. Fremdenübernachtungen ¹⁾ in den Ländern im Juni 1960 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Bade- und heilklimatische Kurorte ²⁾			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden		
	Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	41 866	9 216	3	73 640	1 460	58	118 151	3 668	51	1 038 658	18 679	49	73 782	15 209
Hamburg	1	239 432	96 620	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	100 357	17 553	29	616 567	8 887	40	352 017	8 036	22	518 577	3 631	267	347 677	30 844
Bremen	2	63 779	13 592	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	373 906	97 235	23	713 934	15 415	26	143 770	4 424	-	-	-	319	512 196	38 920
Hessen	5	282 661	92 621	21	750 278	18 027	24	129 051	4 057	-	-	-	188	429 791	36 450
Rheinland-Pfalz	2	25 637	5 780	17	372 390	16 626	15	111 331	7 317	-	-	-	169	435 312	71 824
Baden-Württemberg	5	256 436	79 004	46	1 098 598	56 499	111	850 577	49 343	-	-	-	233	532 210	78 095
Bayern	5	378 749	116 191	28	1 332 690	53 819	55	1 578 460	131 938	-	-	-	576	1 322 396	54 499
Saarland	1	11 756	2 849	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46	22 201	2 460
Bundesgebiet ohne Berlin	49	1 774 579	530 661	167	4 958 097	170 733	329	3 283 357	208 783	73	1 557 235	22 310	1 847	3 675 565	328 301

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Ohne Seebäder. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im Juni 1960 nach Betriebsarten

Land	Hotels und Gasthöfe 1)				Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)				Erholungs- und Ferienheime				Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten				Privatquartiere			
	Fremden-		Durchschn.	Aufenth.-dauer	Fremden-		Durchschn.	Aufenth.-dauer	Fremden-		Durchschn.	Aufenth.-dauer	Fremden-		Durchschn.	Aufenth.-dauer	Fremden-		Durchschn.	Aufenth.-dauer
	meldungen	übernachtungen			meldungen	übernachtungen			meldungen	übernachtungen			meldungen	übernachtungen			meldungen	übernachtungen		
	3)	4)	3)	4)	3)	4)	3)	4)	3)	4)	3)	4)	3)	4)	3)	4)	3)	4)	3)	4)
	1000	vH	Tage		1000	vH	Tage		1000	vH	Tage		1000	vH	Tage		1000	vH	Tage	
Schleswig-Holstein	117,0	322,1	5,6	2,8	31,2	321,7	9,0	10,3	9,3	99,5	10,4	10,7	2,2	71,9	4,8	6)	53,0	530,8	25,5	10,0
Hamburg	86,8	169,8	2,9	2,0	30,9	69,6	1,9	2,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	255,8	575,9	9,9	2,3	55,0	589,6	16,7	10,9	12,4	236,0	24,7	13,6	3,5	113,9	7,7	6)	38,6	409,8	11,9	10,6
Bremen	31,5	54,0	0,9	1,7	2,8	9,8	0,3	3,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	393,5	825,3	14,2	2,1	47,8	558,1	15,6	11,7	6,3	79,3	8,3	12,7	4,9	174,2	11,7	6)	7,2	106,9	3,1	14,8
Hessen	286,0	729,4	12,6	2,6	28,4	344,1	9,6	12,1	6,4	116,7	12,2	18,1	7,6	244,0	16,5	6)	16,7	157,5	4,6	9,4
Rheinland-Pfalz	195,9	507,8	8,8	2,6	16,6	129,5	3,6	7,8	5,8	63,6	6,6	11,1	5,6	155,4	10,5	27,9	17,8	98,4	2,6	5,0
Baden-Württemberg	471,4	1 184,6	20,4	2,5	49,4	398,0	11,1	8,1	12,0	163,7	17,1	13,6	11,0	359,7	24,3	6)	71,3	631,9	18,4	8,9
Bayern	525,9	1 407,0	24,3	2,7	153,9	1 147,1	32,1	7,5	13,8	195,0	20,4	14,2	14,0	360,2	24,3	25,7	176,5	1 503,1	43,8	8,5
Saarland	12,5	23,7	0,4	1,9	0,3	2,2	0,1	8,6	0,2	2,8	0,3	15,3	0,1	3,2	0,2	6)	0,6	2,1	0,1	3,8
Bundesgebiet ohne Berlin	2 376,2	5 799,5	100	2,4	416,1	3 579,6	100	8,6	71,1	956,6	100	13,5	49,0	1 482,6	100	6)	381,7	3 430,6	100	9,0
Berlin(West)	39,0	113,2	.	2,9	9,0	30,5	.	3,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden kann es vorkommen, daß die durchschnittliche Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer (31,30 Tage) liegt. 6) Aufenthaltsdauer über 30 Tage (s. Anmerkung 5).

4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Juni 1960 nach Betriebsarten

Land	Insgesamt	davon				
		Hotels und Gasthöfe 1)	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferien- heime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl	vH				
Schleswig-Holstein	1 346 097	23,9	23,9	7,4	5,4	39,4
Hamburg	239 432	70,9	29,1	-	-	-
Niedersachsen	1 935 195	29,7	31,0	12,2	5,9	21,2
Bremen	63 779	84,7	15,3	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 743 806	47,3	32,0	4,6	10,0	6,1
Hessen	1 591 781	45,8	21,6	7,3	15,4	9,9
Rheinland-Pfalz	944 670	53,8	13,7	6,7	16,4	9,4
Baden-Württemberg	2 737 821	43,3	14,5	6,0	13,1	23,1
Bayern	4 612 295	30,5	24,9	4,2	7,8	32,6
Saarland	33 957	69,7	6,5	8,2	9,3	6,3
Bundesgebiet ohne Berlin	15 248 833	38,0	23,5	6,3	9,7	22,5
Berlin (West)	143 657	78,8	21,2	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter, - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1960 sowie Fremdenübernachtungen
in den Monaten April bis Juni 1960 1) nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden 2) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 3)	Fremden- übernachtungen 4)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber Juni 1959 5)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer	Fremdenübernachtungen - 4)	
					April bis Juni 1960	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April bis Juni 1959 5)
	Anzahl		%	Tage	Anzahl	%
I. Deutschland 6)	2 650 551	13 984 342	+ 8,0	5,3	29 740 486	+ 5,3
II. Ausland	642 259	1 260 788	+ 18,6	2,0	2 845 116	+ 16,0
davon						
Belgien und Luxemburg	41 528	80 508	+ 17,5	1,9	162 252	+ 4,6
Dänemark	47 617	78 953	+ 7,3	1,7	186 655	+ 23,5
Finnland	7 777	14 560	+ 20,9	1,9	32 596	+ 16,3
Frankreich	41 573	78 973	+ 8,6	1,9	201 603	+ 9,1
Griechenland	3 990	12 330	+ 39,3	3,1	35 549	+ 45,8
Großbritannien und Nordirland	113 094	207 923	+ 69,8	1,8	399 012	+ 43,6
Irland	1 519	2 879	+ 134,6	1,9	5 669	+ 76,8
Island	586	1 122	- 11,0	1,9	3 450	+ 5,1
Italien	19 727	49 134	+ 17,9	2,5	141 536	+ 18,2
Niederlande	91 435	175 484	+ 0,3	1,9	312 896	+ 0,6
Norwegen	7 931	14 570	+ 6,1	1,8	38 059	+ 10,5
Österreich	22 539	44 796	+ 3,1	2,0	132 447	+ 3,8
Polen 7)	586	1 652	- 15,5	2,4	4 946	- 18,5
Portugal	1 130	2 503	- 31,0	2,2	6 943	- 12,8
Schweden	43 296	82 233	+ 7,0	1,9	168 973	+ 11,7
Schweiz	34 612	73 175	+ 3,3	2,1	196 503	+ 4,1
Sowjetunion 8)	430	1 167	+ 91,9	2,7	4 636	+ 53,7
Spanien	5 108	12 117	+ 6,9	2,4	35 014	+ 20,8
Tschechoslowakei	551	1 220	- 3,6	2,2	4 197	+ 6,1
Türkei	1 930	5 458	- 3,6	3,3	22 904	+ 30,6
Übriges Europa	4 939	11 669	+ 13,5	2,4	35 661	+ 13,3
Afrika	5 412	15 122	+ 29,9	2,8	38 298	+ 25,1
Asien	9 347	26 147	+ 9,4	2,8	71 925	+ 16,2
Australien	2 608	5 552	+ 29,6	2,1	13 452	+ 28,9
Kanada	5 197	9 916	+ 20,2	1,9	24 643	+ 14,2
Süd- und Mittelamerika	13 569	35 403	+ 21,9	2,6	80 889	+ 15,3
Vereinigte Staaten	111 717	210 247	+ 29,5	1,9	469 974	+ 22,8
Nicht näher bezeichnetes Ausland	2 408	4 995	- 11,4	2,1	14 334	- 2,3
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	1 323	3 703	+ 0,4	2,8	9 136	+ 4,6
Insgesamt (Summe I bis III)	3 294 143	15 248 833	+ 8,8	4,6	32 594 738	+ 6,2
Außerdem						
in Jugendherbergen	520 686	1 084 457	+ 11,6	2,1	1 944 182	+ 1,9
darunter Ausländer	52 093	70 273	+ 19,8	1,3	142 777	+ 20,2
in Kinderheimen	51 631	1 085 410	- 0,0	20,9	2 912 744	- 3,1
darunter Ausländer	264	1 979	+ 97,7	7,5	2 844	+ 5,7
auf Campingplätzen 9)	441 082	972 730	. 10)	2,2	980 038	. 10)
darunter Ausländer 9)	98 708	144 095	. 10)	1,5	140 722	. 10)

1) Bundesgebiet ohne Berlin.- 2) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 3) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 4) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiers - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 5) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 6) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone.- 7) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Zt. unter polnischer Verwaltung.- 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Zt. unter sowjetischer Verwaltung.- 9) Siehe auch Übersicht 7.- 10) Vom Vorjahreszeitraum liegen keine Ergebnisse vor.

6. Übernachtungen von Auslands Gästen ¹⁾ in den Ländern im Juni 1960 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Schleswig-Holstein	578	0,7	15 468	19,6	925	1,2	2 371	1,1	480	1,0	2 404	1,4	601	1,3	14 445	17,6	1 371	1,9	3 774	1,8
Hamburg	1 572	1,9	12 689	16,1	2 759	3,5	5 964	2,9	3 493	7,1	5 132	2,9	2 451	5,5	19 446	23,7	3 263	4,5	10 048	4,8
Niedersachsen	1 356	1,7	17 046	21,6	1 434	1,8	6 266	3,0	1 275	2,6	15 581	8,9	1 086	2,4	8 501	10,3	2 487	3,4	5 241	3,0
Bremen	238	0,3	712	0,9	739	0,9	2 295	1,1	312	0,6	1 652	0,9	346	0,8	914	1,1	395	0,5	3 890	1,9
Nordrhein-Westfalen	14 146	17,6	2 803	3,5	10 171	12,9	23 977	11,5	6 886	14,0	31 558	18,1	2 826	6,3	4 757	5,8	5 156	7,0	23 393	11,1
Hessen	8 888	11,0	7 254	9,2	8 266	10,5	13 550	6,5	8 325	17,0	18 547	10,5	3 718	8,3	7 512	9,1	8 282	11,3	39 808	18,9
Rheinland-Pfalz	13 855	17,2	2 748	3,5	6 290	8,0	25 904	12,5	1 736	3,5	23 854	17,0	985	2,2	2 170	2,6	2 277	3,1	11 160	5,3
Baden-Württemberg	18 413	22,9	7 064	8,9	30 056	38,0	44 100	21,2	8 902	18,1	43 730	24,3	8 509	19,0	10 115	12,3	25 911	35,4	40 204	19,1
Bayern	21 135	26,3	13 120	16,5	15 696	19,9	83 176	40,9	17 477	35,6	26 374	15,0	23 969	53,5	14 337	17,4	23 743	32,5	71 397	34,0
Saarland	317	0,4	46	0,1	2 649	3,3	320	0,2	218	0,5	442	0,3	305	0,7	36	0,1	290	0,4	332	0,1
Bundesgebiet ohne Berlin	80 508	100	78 953	100	78 973	100	207 923	100	49 134	100	175 484	100	44 795	100	82 233	100	78 175	100	210 247	100
Berlin (West)	854	.	1 831	.	3 430	.	5 251	.	1 448	.	1 658	.	1 720	.	5 450	.	2 468	.	13 910	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	vH									
Schleswig-Holstein	48 232	1,2	32,1	1,9	4,9	1,0	5,0	1,2	29,9	2,8	7,8
Hamburg	96 620	1,6	13,1	2,9	6,2	3,6	5,3	2,5	20,1	3,4	10,4
Niedersachsen	68 951	2,0	24,7	2,1	9,1	1,8	22,7	1,6	12,3	3,6	9,1
Bremen	13 592	1,8	5,2	5,4	16,9	2,3	12,2	2,5	6,7	2,9	28,6
Nordrhein-Westfalen	155 994	9,1	1,8	6,5	15,4	4,4	20,3	1,8	3,0	3,3	15,0
Hessen	151 155	5,9	4,8	5,5	9,0	5,5	12,3	2,5	5,0	5,5	26,3
Rheinland-Pfalz	101 547	13,7	2,7	6,2	25,5	1,7	29,4	1,0	2,1	2,2	11,0
Baden-Württemberg	262 941	7,0	2,7	11,4	16,8	3,4	16,6	3,2	3,8	9,9	15,3
Bayern	356 447	5,9	3,7	4,4	23,3	4,9	7,4	6,7	4,0	6,7	20,0
Saarland	5 309	6,0	0,9	49,9	6,0	4,7	8,3	5,7	0,7	5,5	6,3
Bundesgebiet ohne Berlin	1 260 788	6,4	6,3	6,3	16,5	3,9	13,9	3,6	6,5	5,8	16,7
Berlin (West)	47 178	1,8	3,9	7,4	11,1	3,1	3,5	3,6	11,6	5,2	29,5

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfreizeitverkehr überhöht sein.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen
in den Berichtsgemeinden im Juni 1960

a) nach Ländern

Land	Fremdenmeldungen 1)			Fremdenübernachtungen 2)			Durchschnittliche Aufenthaltsdauer		
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		aller Fremden	der	
		Inlands- gäste 3)	Auslands- gäste 3)		Inlands- gäste 3)	Auslands- gäste 3)		Inlands- gäste	Auslands- gäste
Anzahl							Tage		
Schleswig-Holstein	62 696	59 133	3 563	208 953	203 547	5 406	3,3	3,4	1,5
Hamburg	15 928	2 502	13 298	20 389	3 740	16 617	1,3	1,4	1,2
Niedersachsen	57 091	47 034	10 057	122 137	107 567	14 570	2,1	2,3	1,4
Bremen	1 565	651	914	2 111	1 125	986	1,3	1,7	1,1
Nordrhein-Westfalen	31 280	21 386	9 894	64 333	49 349	14 984	2,1	2,3	1,5
Hessen	55 026	42 739	12 287	124 581	107 793	16 788	2,3	2,5	1,4
Rheinland-Pfalz	56 013	41 444	14 530	106 341	83 679	22 374	1,9	2,0	1,5
Baden-Württemberg	77 590	57 217	20 319	144 761	116 058	28 619	1,9	2,0	1,4
Bayern	79 914	66 467	13 447	171 197	148 004	23 193	2,1	2,2	1,7
Saarland	3 979	3 580	399	7 927	7 368	559	2,0	2,1	1,4
Bundesgebiet ohne Berlin	441 082	342 253	98 708	972 730	828 230	144 096	2,2	2,4	1,5

b) nach dem ständigen Wohnsitz

Ständiger Wohnsitz der Fremden (Nicht Staatsangehörigkeit) 3)	Fremdenmeldungen 1)	Fremdenübernachtungen 2)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	Anzahl		Tage
I. Deutschland	342 253	828 230	2,4
II. Ausland	98 708	144 096	1,5
davon			
Belgien und Luxemburg	3 245	5 091	1,6
Dänemark	21 741	28 609	1,3
Finnland	4 252	6 614	1,6
Frankreich	3 080	4 783	1,6
Großbritannien und Nordirland	6 295	8 944	1,4
Italien	975	1 468	1,5
Niederlande	32 585	51 760	1,6
Norwegen	3 200	3 895	1,2
Österreich	1 082	1 914	1,8
Schweden	8 549	10 927	1,3
Schweiz	2 588	4 049	1,6
Übriges Europa	630	1 113	1,8
Vereinigte Staaten	3 971	6 065	1,5
Übriges Ausland	6 514	8 864	1,4
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	121	404	3,3
Bundesgebiet ohne Berlin	441 082	972 730	2,2

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1960
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten ⁵⁾

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juni 1959		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				in %		Tage		
2 465 Fremdenverkehrsgemeinden	3 294 143	642 259	15 248 833	1 260 788	+ 8,8 ⁵⁾	+ 18,6 ⁵⁾	4,6	2,0
49 Großstädte	928 001	300 430	1 774 579	530 661	+ 2,5 ⁵⁾	+ 5,9 ⁵⁾	1,9	1,8
darunter								
Augsburg	17 016	4 798	28 092	6 507	+ 7,5	+ 10,6	1,7	1,4
Bielefeld	10 218	1 650	19 254	2 556	+ 4,4	+ 34,0	1,9	1,5
Bonn	13 379	4 862	24 606	8 692	+ 1,4	+ 8,3	1,8	1,8
Braunschweig	9 699	1 190	18 918	1 810	+ 21,4	+ 12,1	2,0	1,5
Bremen	24 764	7 026	47 243	11 460	+ 3,8	+ 17,3	1,9	1,6
Bremerhaven	9 471	1 104	16 536	2 132	+ 12,9	+ 24,5	1,7	1,9
Darmstadt	10 662	3 035	19 328	4 075	+ 14,3	+ 4,7	1,8	1,3
Dortmund	10 066	1 222	20 758	2 552	- 17,5	- 30,7	2,1	2,1
Düsseldorf	41 993	14 373	77 890	27 120	- 18,8	+ 1,7	1,9	1,9
Duisburg	6 788	1 364	13 861	2 714	- 17,9	- 8,8	2,0	2,0
Essen	13 420	1 076	25 775	2 244	- 12,4	- 25,9	1,9	2,1
Frankfurt/M. 6)	77 821	31 183	155 191	58 283	+ 6,8	+ 15,8	2,0	1,9
Freiburg/Br.	18 030	6 000	37 060	12 000	+ 1,8	- 2,2	2,1	2,0
Hagen i.W.	4 803	503	8 845	747	+ 3,9	+ 39,9	1,8	1,5
Hamburg 7)	117 661	50 038	239 432	96 620	+ 9,6	+ 8,9	2,0	1,9
Hannover	33 721	8 265	61 241	13 334	+ 5,2	+ 24,9	1,8	1,6
Heidelberg	37 578	20 592	56 214	26 429	+ 8,5	+ 3,6	1,5	1,3
Karlsruhe	19 379	6 098	31 844	8 195	+ 3,2	+ 22,1	1,6	1,3
Kassel 8)	18 244	2 954	27 538	3 915	+ 15,1	+ 1,7	1,5	1,3
Kiel	11 554	2 028	26 257	4 603	+ 15,4	+ 20,1	2,3	2,3
Köln	62 461	28 082	104 170	41 666	+ 3,2	+ 8,6	1,7	1,5
Lübeck	8 755	3 228	15 609	4 613	+ 14,2	+ 19,0	1,8	1,4
Mainz	11 837	4 150	18 378	4 999	+ 7,3	- 11,9	1,6	1,2
Mannheim	19 300	5 205	31 774	7 520	- 4,9	- 8,2	1,6	1,4
München	133 396	43 311	269 571	91 051	+ 5,5	+ 5,5	2,0	2,1
Münster (Westf.)	9 849	644	19 548	1 161	+ 15,5	- 6,3	2,0	1,8
Nürnberg	27 214	8 299	46 717	13 545	- 4,9	+ 2,6	1,7	1,6
Osnabrück	6 161	1 062	10 998	1 746	+ 9,1	- 22,3	1,8	1,6
Regensburg	10 736	1 337	16 107	2 249	+ 5,3	+ 42,7	1,5	1,7
Saarbrücken	6 526	1 887	11 756	2 849	+ 0,2	+ 0,1	1,8	1,5
Stuttgart	44 206	15 181	99 544	24 860	- 4,5	- 1,3	2,3	1,6
Wiesbaden 9)	27 644	11 440	73 664	24 877	- 5,7	- 10,4	2,7	2,2
Würzburg	12 379	2 128	18 262	2 839	- 3,6	+ 13,7	1,5	1,3
Wuppertal	6 026	1 018	10 730	1 575	- 9,8	- 19,6	1,8	1,5
167 Heilbäder	434 586	51 217	4 958 097	170 733	+ 6,2 ⁵⁾	+ 12,1 ⁵⁾	11,4	3,3
darunter								
Aachen, Bad	12 720	4 137	32 809	5 740	+ 3,1	+ 1,2	2,6	1,4
Abbach, Bad	1 003	2	20 707	14	+ 19,4	- 30,0	20,6	7,0
Aibling, Bad	1 623	80	26 495	216	+ 9,8	- 38,8	16,3	2,7
Baden-Baden	21 957	10 154	89 851	24 586	+ 5,2	+ 8,8	4,1	2,4
Badenweiler	5 267	395	95 775	2 982	+ 6,0	- 20,6	18,2	7,5
Bergzabern 11)	1 346	23	13 184	174	+ 0,4	+ 117,5	9,8	7,6
Berleburg 11)	1 194	-	23 485	-	+ 22,3	- 100,0	19,7	-
Berneck i.F., Bad 11)	2 279	52	23 579	147	+ 10,9	- 21,8	10,3	2,8
Bertrich, Bad	1 775	20	43 506	182	+ 0,7	+ 21,3	24,5	9,1
Bocklet, Bad	847	3	21 016	60	+ 5,9	-	24,8	20,0
Boppard 11)	7 419	2 758	33 061	6 145	+ 6,6	+ 3,5	4,5	2,2
Bramstedt, Bad	2 460	424	31 682	572	- 2,4	+ 34,9	12,9	1,3
Braunlage 10)	7 297	184	86 329	1 308	+ 13,3	+ 184,3	11,8	7,1
Brückenaue m. Bad	2 901	102	33 370	457	+ 13,0	+ 56,0	11,5	4,5

Anmerkungen siehe Seite 21

noch * Freudenmeldungen und Freudenübernachtungen im Juni 1960
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten *)

Gemeindegruppe Berichtsort	Freudenmeldungen 1)		Freudenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juni 1959.		aller Freuden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				vH		Tage		
noch Heilbäder								
Buchau	727	13	13 600	87	+ 8,3	+ 112,2	18,7	6,7
Bühlerhöhe 10)	1 626	327	16 034	1 256	+ 15,1	+ 27,7	9,9	3,8
Oriburg, Bad	3 290	7	71 081	7	+ 19,7	- 95,1	21,6	1,0
Dürkheim, Bad	3 249	376	20 432	895	+ 3,2	+ 10,0	6,3	2,4
Dürkheim, Bad	1 939	120	34 414	725	- 3,5	- 22,7	17,7	6,0
Eilsen, Bad	636	2	12 432	2	+ 13,1	- 93,1	19,5	1,0
Ems, Bad	4 475	1 382	53 997	2 461	+ 11,6	+ 10,6	12,1	1,8
Endbach 11)	473	-	12 222	-	+ 22,9	- 100,0	25,8	-
Freudenstadt 10)	13 817	2 928	100 626	6 810	+ 11,6	- 1,5	7,3	2,3
Füssen a. Bad Faulenbach 11)	6 215	1 182	33 788	2 342	- 2,0	+ 54,2	5,4	2,0
Garmisch-Partenkirchen 10)	30 802	7 610	152 685	25 117	+ 19,4	+ 73,2	5,0	3,3
Godesberg, Bad	7 448	1 424	21 221	3 583	- 8,0	- 12,3	2,8	2,5
Griesbach, Bad	683	43	9 540	235	- 3,0	+ 13,0	14,0	5,5
Grund, Bad	2 618	43	42 935	273	+ 22,4	+ 1,5	16,4	6,3
Hahnenklee-Bockswiese 10)	4 283	109	45 954	457	+ 24,3	+ 2,2	10,7	4,2
Harzburg, Bad	6 530	477	47 386	2 148	+ 14,6	- 12,5	7,3	4,5
Heilbronn, Bad	524	8	17 963	184	- 15,6	+ 33,3	12)	23,0
Herrenalb 10)	4 721	347	50 104	1 339	- 3,6	+ 4,6	10,6	3,9
Hersfeld, Bad	3 460	240	19 849	301	- 28,8	- 38,2	5,7	1,3
Hindelang a. Bad Oberdorf	6 638	53	80 123	457	+ 17,9	+ 3,9	12,1	8,6
Höchenschwand 10)	747	54	20 765	256	+ 2,6	- 34,0	27,8	4,7
Homburg v. d. H., Bad	5 911	1 172	37 252	3 641	+ 19,2	- 11,4	6,3	3,1
Honnef, Bad	3 129	1 003	20 104	4 559	+ 11,0	+ 2,3	6,4	4,5
Iburg 10)	582	38	9 981	58	+ 12,7	- 54,0	17,1	1,5
Karlshafen	1 539	41	13 106	109	- 1,8	- 18,7	8,5	2,7
Kassel-Wilhelmshöhe 11)	2 034	254	10 242	561	- 11,6	+ 52,9	5,0	2,2
Kissingen, Bad	8 231	427	151 661	4 202	+ 13,0	- 0,8	18,4	9,8
König, Bad	---	---	---	---	-	-	-	-
Königsfeld i. Schw. 10)	1 162	39	20 868	304	+ 16,1	- 28,1	18,0	7,8
Königstein i. Ts. 10)	2 772	146	29 453	869	+ 7,1	+ 37,9	10,6	6,0
Kohlgrub, Bad	1 357	15	30 981	400	+ 3,8	+ 38,9	22,8	26,7
Kreuznach, Bad	4 676	715	41 409	1 581	+ 3,5	+ 19,7	8,9	2,2
Krozingen, Bad	2 006	216	40 643	2 433	+ 24,9	+ 0,5	20,3	11,3
Lautenberg, Bad 11)	1 972	-	27 740	-	- 21,2	- 100,0	14,1	-
Leitzkirch 10)	1 771	98	19 796	346	+ 14,2	- 3,4	11,2	3,5
Liebenzell, Bad	2 351	44	30 141	365	+ 14,4	- 43,8	12,8	8,3
Liesborn	600	-	16 117	-	+ 14,7	-	26,9	-
Lippspringe, Bad	2 274	19	71 519	49	+ 3,9	-	12)	2,6
Lüneburg	4 400	425	11 512	632	+ 5,8	- 5,7	2,6	1,5
Malente 11)	3 599	124	36 320	479	+ 13,6	- 33,2	10,1	3,9
Meinberg, Bad	3 702	6	87 711	38	+ 7,1	- 63,8	23,7	6,3
Mergentheim, Bad	5 936	302	108 310	2 205	+ 6,0	+ 18,8	18,2	7,3
Münster a. St., Bad	1 243	34	22 736	240	+ 3,3	+ 192,7	18,3	7,1
Münstereifel 11)	994	42	14 271	127	+ 8,3	- 68,2	14,4	3,0
Nauheim, Bad	6 245	676	117 834	8 586	+ 5,6	+ 7,8	18,9	12,7
Nennndorf, Bad	2 403	25	51 277	162	- 0,9	+ 74,2	21,3	6,2
Neuenahr, Bad	7 367	587	78 112	2 716	+ 8,2	+ 66,7	10,6	4,6
Neustadt a. d. S., Bad	1 979	55	15 209	95	- 1,0	+ 28,4	7,7	1,7
Neustadt/Baden 11)	3 989	525	20 464	1 040	+ 11,3	+ 17,4	5,1	2,0
Niederbreisig, Bad	3 027	548	15 340	1 041	+ 10,7	- 4,2	5,1	1,9
Oberstdorf 10)	14 781	612	156 948	5 005	+ 16,4	+ 58,1	10,6	8,2
Oeynhausen, Bad	5 698	106	107 371	461	+ 7,3	+ 27,0	18,8	4,3
Orb, Bad	5 264	32	123 256	311	+ 5,7	+ 4,7	23,4	9,7

Anmerkungen siehe Seite 21

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1960
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten *)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juni 1959		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				VH		Tage		
noch Heilbäder								
Peterstal, Bad 11)	1 267	67	23 574	537	+ 3,6	+ 24,6	18,5	8,0
Pyrnmolt, Bad	7 093	364	103 209	2 486	+ 7,2	+ 13,4	14,6	6,8
Radolfzell 11)	2 481	247	10 246	1 845	+ 43,6	+ 580,8	4,1	7,5
Rappena, Bad	726	-	16 412	-	- 1,7	- 100,0	22,6	-
Rehburg, Bad 10)	294	-	11 182	-	+ 4,4	-	12)	-
Reichenhall, Bad	11 750	742	150 543	4 314	- 4,3	+ 3,1	12,8	5,8
Rippoldsau, Bad	1 408	62	17 751	278	+ 8,3	- 20,6	12,6	4,5
Rothentelde, Bad	2 419	28	34 228	105	+ 12,7	- 45,0	14,1	3,8
Sachsa, Bad 10)	3 382	18	55 440	108	+ 7,5	- 34,5	16,4	6,0
Salzhausen, Bad	952	2	25 342	2	+ 7,5	-	26,6	1,0
Salzschlirf, Bad	1 787	7	40 651	64	+ 0,9	- 63,8	22,7	9,1
Salzflun, Bad	8 546	92	188 677	265	+ 4,1	- 30,1	22,1	2,9
St. Blasien 10)	1 383	73	32 222	165	- 2,1	- 70,1	23,2	2,3
Sassendorf, Bad	372	-	12 491	-	- 2,5	-	12)	-
Schlängenbad	1 887	78	22 823	207	+ 8,2	+ 14,8	12,1	2,7
Schönberg (Neuenbürg) 10)	...	...	...	...	-	-	-	-
Schwalbach, Bad	2 040	86	40 461	249	- 1,0	- 12,3	19,8	2,9
Schwarzenberg-Schönmünzach 11)	2 529	148	31 181	471	+ 13,6	- 20,6	12,3	3,2
Soden a. Is., Bad	2 105	107	38 353	469	+ 25,6	- 19,1	18,2	4,4
Sooden-Allendorf, Bad	2 244	18	32 383	68	+ 6,8	- 41,4	14,4	3,8
Steben, Bad	1 196	5	27 115	18	- 9,5	- 45,5	22,7	3,6
Teinach, Bad	850	17	16 245	103	- 0,8	- 23,7	19,1	6,1
Todtmoos 10)	1 565	122	33 279	513	- 0,6	- 12,8	21,3	4,2
Tölz, Bad	3 429	128	61 655	563	- 7,9	+ 47,4	18,0	4,4
Überlingen a.B. 11)	6 958	646	49 308	2 331	- 6,6	- 0,1	7,1	3,6
Willingen i. Schw. 11)	4 670	362	12 823	808	- 7,4	- 10,7	2,7	2,2
Waldsee, Bad	1 308	43	20 723	163	+ 14,2	+ 91,8	15,8	3,8
Wiessee, Bad	7 358	309	142 689	3 680	+ 1,5	+ 42,9	19,4	11,9
Wildbad i. Schw.	5 069	302	88 846	2 429	+ 4,1	+ 22,7	17,5	8,0
Wildungen, Bad	6 366	166	111 596	1 113	+ 4,3	- 17,4	17,5	6,7
Willingen 10)	3 210	13	42 556	78	+ 13,0	- 42,2	13,3	6,0
Wimpfen, Bad	987	72	10 823	116	+ 8,3	- 35,6	11,0	1,6
Winterberg 10)	1 807	230	13 387	596	+ 20,3	- 13,9	7,4	2,6
Wörishofen, Bad 11)	6 530	351	128 489	5 663	- 3,3	+ 3,3	19,7	16,1
Wurzach, Bad	780	1	17 038	10	+ 21,0	- 85,1	21,8	10,0
329 Luftkurorte	493 474	84 569	3 283 357	208 783	+ 16,8 ⁵⁾	+ 95,1 ⁵⁾	6,7	2,5
darunter								
Alpirsbach	1 083	79	11 392	170	+ 24,3	- 29,5	10,5	2,2
Altenau	6 363	165	42 926	825	+ 5,2	+ 102,2	6,7	5,0
Baiersbrunn	8 824	521	69 340	2 708	+ 15,2	+ 21,4	7,9	5,2
Bayer. Eisenstein	1 851	34	16 810	134	+ 48,3	+ 9,8	9,1	3,9
Bayrischzell	2 851	129	38 039	971	+ 21,6	+ 110,2	13,3	7,5
Berchtesgadener Land	43 031	3 080	281 379	8 114	+ 3,1	+ 30,6	6,5	2,6
Bischofsgrün	2 153	288	31 728	2 160	+ 29,2	+ 712,0	14,7	7,5
Bonndorf	...	...	...	...	-	-	-	-
Brannenburg	749	19	7 540	176	+ 4,6	- 48,5	10,1	9,3
Clausthal-Zellerfeld	3 211	302	29 161	1 812	+ 20,1	+ 231,9	9,1	6,0
Döbel	1 160	67	10 176	341	+ 22,9	+ 67,2	8,8	5,1
Enzklosterle	1 552	34	15 896	145	+ 21,3	-	10,2	4,3
Eutin	2 500	300	12 500	500	- 1,0	- 11,5	5,0	1,7
Fischen i. Allgäu	3 748	28	31 829	132	- 0,5	- 15,4	8,5	4,7
Forbach	2 600	405	23 677	1 931	+ 64,9	+ 199,4	9,1	4,8

Anmerkungen siehe Seite 21

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1960
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten

Gemeindagruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juni 1959			
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste	aller Fremden	der Aus- landsgäste
Anzahl		vH		Tage				
noch Luftkurorte								
Freienh. l.	681	-	9 761	-	- 1,8	-	14,1	-
Friedenweiler	552	9	8 155	97	- 2,9	- 17,8	14,8	10,8
Gallingen	385	4	7 545	4	+ 20,6	- 85,7	19,5	1,0
Gengenbach	1 350	312	9 416	895	+ 3,7	.	7,0	2,9
Gernsbach	1 625	331	7 283	772	- 19,1	+ 50,5	4,5	2,3
Göbweinstein	1 075	9	11 672	41	+ 50,1	- 46,8	10,9	4,6
Grainau	4 444	171	65 142	589	- 1,6	- 10,8	14,7	3,4
Großholzlaute	482	44	6 677	65	- 18,7	+ 47,7	13,9	1,5
Hagnau	1 783	140	8 119	287	+ 12,0	- 18,9	4,6	2,1
Hiddesen	1 075	60	11 970	165	- 10,7	+ 71,9	11,1	2,8
Hinterzarten	4 370	558	47 120	2 182	+ 3,5	+ 23,4	10,8	3,9
Hirsau	797	51	9 586	199	+ 16,3	+ 79,3	12,0	3,9
Hohegeiß	1 524	14	14 612	118	+ 3,0	+ 12,4	9,6	8,4
Hohenaschau	1 081	1	14 749	14	+ 11,2	+ 100,0	13,6	14,0
Holzhausen-Externsteine	960	128	10 303	414	+ 9,6	+ 30,2	10,7	3,2
Hornberg	...	...	...	...	.	.	.	.
Immenstaad	1 844	107	12 775	445	+ 91,6	+ 8,3	6,9	4,2
Inzell	4 693	12	58 211	32	+ 57,5	+ 190,9	12,4	2,7
Isny	1 179	64	7 671	80	- 20,9	- 75,2	6,5	1,3
Klosterreichenbach	1 139	24	14 699	89	+ 16,3	- 47,6	12,9	3,7
Kochel	4 238	648	22 845	2 645	+ 30,2	+ 98,9	5,4	4,1
Konstanz	20 208	4 214	56 995	7 539	+ 11,4	+ 14,6	2,8	1,8
Kressbrunn a.B.	1 935	72	13 062	115	+ 5,3	- 48,9	6,8	1,6
Kronberg/Ts.	1 181	429	8 481	965	- 1,0	+ 11,3	7,2	2,2
Langenargen	3 581	198	25 571	466	+ 13,4	+ 8,6	7,1	2,4
Lautenthal	1 861	86	18 000	599	+ 6,5	+ 43,3	9,7	7,0
Lauterbach	1 069	11	13 823	74	+ 26,1	- 5,1	12,9	6,7
Lenggries	1 076	32	10 712	237	- 11,0	+ 233,8	10,0	7,4
Lindau/Bodensee	17 951	3 813	60 844	7 107	+ 14,6	+ 19,9	3,4	1,9
Lindenfels/Ord.	1 523	56	14 662	145	+ 28,2	- 44,4	9,6	2,6
Manderscheid	1 143	128	8 993	464	+ 7,3	- 26,1	7,9	3,6
Marquandstein	757	17	10 589	53	+ 2,3	+ 10,4	13,8 ¹²⁾	3,1
Marzell	169	9	15 077	167	- 0,4	.	.	18,6
Mersburg	6 008	928	24 642	2 734	+ 11,3	+ 44,8	4,1	2,9
Melsungen	1 790	136	11 904	136	+ 16,7	- 18,1	6,7	1,0
Menzenschwand	...	...	...	...	.	.	.	.
Mittelberg	992	14	16 565	227	+ 4,7	+ 35,9	15,7	15,2
Mittenwald	12 452	1 111	116 426	6 820	+ 23,4	+ 92,3	9,3	6,1
Mölln	2 220	147	18 631	228	+ 60,0	- 24,5	8,4	1,6
Murnau	3 003	252	19 562	2 285	+ 27,6	+ 12,7	6,5	9,1
Nassau-Bergnassau-Scheuern	1 649	93	17 621	605	+ 28,7	+ 104,4	10,7	6,5
Neuhaus/Solling	1 195	-	13 378	-	+ 20,6	- 100,0	11,2	-
Niederaschau i. Chiemgau	1 204	21	13 750	59	+ 10,1	+ 126,9	11,4 ¹²⁾	2,8
Nordrach	192	-	14 140	-	- 0,1	.	.	-
Oberammergau	47 971	39 983	95 994	80 018	+ 410,7	+ 1 301,5	2,0	2,0
Oberaudorf	1 919	73	21 336	492	+ 1,3	- 2,4	11,1	6,7
Oberkirchen n. Nordenau	1 410	106	13 324	786	- 1,2	+ 4,0	9,4	7,4
Oberstaufen	1 704	43	17 096	107	+ 13,6	- 55,4	10,0	2,5
Pfalzgrafenweiler	537	-	6 393	-	- 20,8	-	11,9	-
Pfronten	4 171	58	40 751	220	- 0,5	- 55,3	9,8	3,8
Plön	3 074	360	13 679	1 323	+ 31,1	+ 91,2	4,4	3,7
Pönlitzer See	1 092	-	12 533	-	+ 40,2	- 100,0	11,5	-
Prien a. Chiemsee	5 234	598	23 402	1 243	+ 27,1	- 3,8	4,5	2,1

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1960
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten*)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juni 1959		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				vH		Tage		
noch Luftkurorte								
Reit i.W.	3 604	177	35 468	870	- 8,6	+ 122,5	9,8	4,9
Rengsdorf	1 572	91	17 169	339	- 1,8	+ 48,7	10,9	3,7
Rottach-Egern	5 237	211	50 426	1 124	+ 5,9	+ 4,9	9,6	5,3
Ruhpolding	8 904	647	115 408	4 778	+ 5,9	+ 51,4	13,0	7,4
Saig	2 217	797	16 512	1 987	+ 24,5	+ 24,8	7,4	2,5
St. Andreasberg	4 638	464	35 147	2 772	+ 12,9	+ 8,2	7,6	6,0
St. Märgen	...	...	...	...	-	-	-	-
Scheidegg/Allgäu	2 099	43	13 117	43	- 2,9	+ 38,7	6,2	1,0
Schenkenzell	1 189	104	7 615	167	- 21,6	+ 79,0	6,4	1,6
Schieder	1 137	-	18 995	-	+ 7,9	-	16,7	-
Schliersee	6 635	174	48 313	836	+ 18,0	+ 30,0	7,3	4,8
Schluchsee u. Faulenfürst	2 972	571	23 466	1 870	+ 11,9	+ 74,3	7,9	3,3
Schöllang	1 530	27	16 465	308	+ 33,5	+ 238,5	10,8	11,4
Schönwald/Schwarzwald	1 173	157	12 355	511	+ 3,6	+ 8,5	10,5	3,3
Schonach/Schwarzwald	1 275	157	11 997	588	+ 3,4	+ 40,0	9,4	3,7
Schwangau	5 238	1 141	30 406	2 939	+ 9,0	+ 114,2	5,8	2,6
Seesen	2 609	164	3 198	189	+ 35,5	- 5,5	1,2	1,2
Sieber	1 735	32	21 915	129	+ 18,8	+ 26,5	12,6	4,0
Sonthofen	2 105	60	4 758	83	- 5,4	- 52,0	2,3 ¹²⁾	1,4
Stetten a.k.M.	175	8	7 350	37	- 2,9	-	-	4,6
Tegernsee	5 974	516	39 215	1 670	+ 14,0	+ 108,0	6,6	3,2
Tiefenbach b. Oberstdorf	1 028	2	12 260	28	- 1,8	- 80,7	11,9	14,0
Titisee	6 733	3 154	28 781	6 722	+ 4,1	+ 4,2	4,3	2,1
Todtnau	...	...	...	...	-	-	-	-
Triberg	3 517	1 218	18 136	2 122	+ 13,8	- 26,1	5,2	1,7
Unteruhllingen	1 642	53	15 528	128	+ 22,0	+ 15,3	9,5	2,4
Unterwössen	1 595	7	17 636	49	+ 23,3	- 44,3	11,1	7,0
Vielbrunn/Odw.	709	-	10 071	-	- 23,6	-	14,2	-
Waldkirch	2 133	281	16 089	528	+ 77,4	+ 183,9	7,5	1,9
Warmensteinach	1 051	-	18 461	-	+ 37,1	- 100,0	17,6	-
Westerburg	551	9	7 309	101	- 0,8	- 39,5	13,3	11,2
Wieda	986	4	12 811	6	+ 13,0	-	13,0	1,5
Wildemann	6 070	8	68 732	57	+ 58,6	+ 58,3	11,3	7,1
Wildstein, Bad/Traben-Trarbach	5 104	330	16 958	567	+ 56,9	- 15,4	3,3	1,7
Wirsberg	762	5	11 939	12	+ 28,7	-	15,7	2,4
Wolfach	1 432	192	12 941	411	+ 19,8	- 42,0	9,0	2,1
Zorge	1 054	8	12 736	52	+ 38,2	-	12,1	6,5
73 Seebäder	169 345	7 263	1 557 235	22 310	+ 8,9 ⁵⁾	- 4,8 ⁵⁾	9,2	3,1
darunter								
Balttrum	2 729	13	40 721	166	+ 40,1	-	14,9	12,8
Borkum	7 056	102	79 704	527	+ 11,9	+ 196,1	11,3	5,2
Büsum	3 174	29	43 857	310	+ 12,2	- 39,8	13,8	10,7
Burg a. Fehmarn	2 812	2	20 169	42	- 6,8	- 34,4	7,2	21,0
Cuxhaven	9 127	253	42 315	567	- 41,1	+ 17,6	4,6	2,2
Dahme	4 610	23	50 277	286	+ 9,8	+ 25,4	10,9	12,4
Eckernförde	2 283	184	10 760	616	+ 49,7	- 46,5	4,7	3,3
Glücksburg	2 439	55	13 295	114	+ 50,9	+ 16,3	5,5	2,1
Grömitz	11 193	63	102 492	247	+ 13,1	- 67,5	9,2	3,9
Haffkrug	1 530	11	18 743	28	+ 29,1	- 66,7	12,3	2,5
Heiligenhafen	2 725	388	17 632	496	+ 43,8	- 16,4	6,5	1,3
Helgoland	3 016	16	11 909	29	+ 0,7	- 79,7	3,9	1,8
Hörnum a. Sylt	1 854	22	24 400	71	+ 20,2	- 76,8	13,2	3,2

Anmerkung siehe Seite 21

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1960
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juni 1959			
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste	aller Fremden	der Aus- landsgäste
	Anzahl		vH		Tage			
noch Seebäder								
Juist	7 963	12	89 296	88	+ 22,9	- 57,9	11,2	7,3
Kampen	2 955	-	31 027	-	+ 9,9	- 100,0	16,5	-
Keitum	451	-	5 858	-	+ 26,7	- 100,0	13,0	-
Kellenhusen	4 712	12	57 820	105	+ 32,8	- 29,5	12,3	8,8
Laboe	870	59	8 840	709	+ 30,7	+ 28,2	10,2	12,0
Langeoog	3 516	34	37 589	276	- 2,9	-	10,7	8,1
List	2 471	12	24 476	138	- 22,1	- 30,3	9,9	11,5
Minsan	785	-	10 128	-	+ 50,7	-	12,9	-
Nebel	705	2	11 758	16	+ 0,2	-	16,7	8,0
Neudorf a. Rowacht	2 709	24	25 660	145	+ 13,8	- 0,7	9,5	6,0
Neustadt i. H.	1 829	202	8 085	202	+ 15,7	- 57,9	4,4	1,0
Niendorf a. O.	2 815	46	41 786	244	+ 63,2	- 59,1	14,8	5,3
Norddorf	1 327	8	24 153	144	+ 3,0	- 56,2	18,2	18,0
Norderney	11 257	101	105 431	908	+ 19,7	+ 178,5	9,4	9,0
Ording	1 014	3	9 096	54	- 3,5	+ 28,6	9,0	18,0
Rantum	1 581	6	19 819	82	+ 27,7	+ 485,7	12,5	13,7
Sahlenburg	707	-	5 994	-	- 5,5	-	8,5	-
St. Peter	4 165	38	40 453	105	- 7,8	- 34,8	9,7	2,8
Scharbeutz	3 958	50	40 646	273	+ 6,7	- 9,0	10,3	5,5
Spieckerkoog	2 177	1	25 103	28	+ 1,4	- 54,8	11,5	28,0
Timmendorfer Strand	5 963	121	81 017	1 405	- 14,9	- 49,7	13,6	11,6
Travemünde	10 769	2 446	29 570	5 364	+ 10,9	+ 27,4	2,7	2,2
Wangerooge	4 845	7	53 054	72	+ 27,0	+ 105,7	11,0	10,3
Wennigstedt	2 584	22	33 013	240	+ 13,0	+ 29,0	12,8	10,9
Westerland	11 431	494	123 330	3 080	+ 14,4	- 23,6	10,8	6,2
Wilhelmshaven	5 260	420	17 502	919	- 5,4	+ 76,7	3,3	2,2
Wittddün	671	5	7 499	42	- 4,8	- 71,6	11,2	8,4
Wyk a. Föhr	3 860	84	53 234	1 058	+ 9,1	+ 107,5	13,8	12,6
1 847. Sonstige Fremdenverkehrs-								
gemeinden	1 268 737	198 780	3 675 565	328 301	+ 9,1 ⁵⁾	+ 17,6 ⁵⁾	2,9	1,7
darunter								
Ahrweiler	3 677	357	11 522	1 151	- 2,1	+ 34,3	3,1	3,2
Altötting	4 912	392	9 439	868	- 21,7	- 20,8	1,9	2,2
Abmannshausen	6 164	2 250	10 818	4 046	+ 9,9	+ 11,8	1,8	1,8
Baarberg	9 006	985	14 304	1 687	+ 16,8	+ 14,6	1,6	1,7
Bayreuth	5 893	1 081	18 766	4 562	+ 3,5	+ 88,5	3,2	4,2
Bornkastel-Kues	4 476	1 493	10 074	2 422	- 12,2	- 28,2	2,3	1,6
Bingen	7 377	1 412	13 703	2 170	+ 18,1	- 17,6	1,9	1,5
Brilon	1 422	142	8 871	1 751	- 13,1	- 0,2	6,2	12,3
Celle	5 991	2 349	8 015	2 916	+ 17,6	- 3,0	1,3	1,2
Coburg	6 683	199	24 167	613	+ 160,5	+ 114,3	3,6	3,1
Cocham	6 124	2 038	9 493	2 584	- 1,2	- 0,7	1,6	1,3
Farchant	1 806	60	14 453	155	+ 7,1	+ 50,5	8,0	2,6
Fichtelberg	728	2	9 830	2	- 0,2	-	13,5	1,0
Flensburg	9 115	2 363	13 203	3 030	+ 13,4	+ 13,1	1,4	1,3
Friedrichshafen	10 209	910	30 438	2 081	+ 52,8	+ 76,5	3,0	2,3
Fulda	9 959	1 870	12 964	2 085	+ 10,4	+ 10,4	1,3	1,1
Gerlingen	489	124	11 877	124	+ 0,7	- 54,6	24,3	1,0
Göttingen	7 862	1 296	14 388	1 950	- 1,1	+ 13,8	1,8	1,5
Goslar	12 159	4 247	31 651	11 325	+ 8,2	+ 16,4	2,6	2,7
Großenkneten	831	47	6 071	50	- 38,2	+ 56,3	7,3	1,1
Heilbronn a.N.	6 003	946	10 574	1 790	+ 8,3	+ 14,5	1,8	1,9

Anmerkungen siehe Seite 21

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1960
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten*)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juni 1959		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
							Anzahl		%		Tage
noch Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden								
Hildesheim	4 912	1 004	8 866	1 363	+ 23,5	+ 38,0	1,8	1,4
Höfen a.d.Enz	1 174	50	15 107	185	+ 7,8	.	12,9	3,7
Höxter	2 236	9	12 251	270	- 30,1	.	5,5	30,0
Jasteburg	562	-	12 202	-	- 5,5	- 100,0	21,7	-
Kaiserslautern	5 099	1 090	10 745	2 155	- 6,8	+ 46,2	2,1	2,0
Kempten/Allgäu	4 541	706	8 456	1 019	+ 7,0	+ 25,5	1,9	1,4
Kiefersfelden	2 308	3	28 057	22	+ 21,0	- 77,6	12,2	7,3
Koblenz	22 172	12 923	28 866	15 690	+ 13,8	+ 28,7	1,3	1,2
Königswinter	11 991	4 076	24 122	7 138	+ 13,1	+ 19,4	2,0	1,8
Krün	2 512	57	34 014	690	+ 7,1	+ 107,2	13,5	12,1
Leichlingen	1 119	31	12 416	49	- 0,6	- 57,4	11,1	1,6
Loßburg	1 134	62	9 383	76	- 11,1	- 63,8	8,3	1,2
Ludwigsburg	3 681	948	8 639	1 445	+ 3,8	+ 11,1	2,3	1,5
Marburg a.d.L.	6 159	300	10 677	645	+ 1,9	- 23,3	1,7	2,2
Münden	3 847	373	11 982	574	+ 12,2	- 13,0	3,1	1,5
Neckarsteinach	1 070	112	9 596	227	- 3,8	- 68,9	9,0	2,0
Nesselwang	1 530	54	12 848	158	+ 1,9	- 72,8	8,4 ¹²⁾	2,9
Oberkaufungen	130	1	9 990	12	+ 0,9	.	.	12,0
Passau	7 409	826	12 830	886	+ 23,3	- 46,4	1,7	1,1
Pforzheim	5 573	2 420	8 517	3 666	- 5,8	+ 7,0	1,5	1,5
Rautlingen	5 235	924	10 128	1 694	+ 8,5	+ 36,9	1,9	1,8
Rothenburg o.d.T.	11 133	3 923	19 219	7 323	+ 29,6	+ 49,7	1,7	1,9
Rüdesheim a.Rh.	19 226	9 706	27 212	13 266	+ 5,9	+ 10,7	1,4	1,4
St. Goar	2 906	922	9 108	1 566	+ 19,7	+ 6,7	3,1	1,7
Schleching	800	39	9 864	273	+ 75,9	.	12,3	7,0
Schwaldfeld	750	-	10 974	-	- 1,3	-	14,6	-
Starnberg	2 115	564	7 533	2 024	+ 5,7	+ 57,5	3,6	3,6
Trier	14 152	5 184	21 839	6 187	+ 22,6	+ 37,6	1,5	1,2
Tübingen	6 482	1 795	11 078	3 826	+ 10,8	+ 23,8	1,7	2,1
Ulm a.d.D.	18 308	9 511	24 755	9 401	+ 4,9	+ 13,0	1,4	1,1
Wangen i.Allgäu	2 047	304	11 293	1 977	+ 46,3	+ 141,4	5,5	6,5
Wasserburg a.B.	3 024	183	20 441	531	+ 23,7	+ 43,5	6,8	2,9
Weinheim	3 895	414	8 325	620	+ 1,2	- 20,0	2,1	1,5

*) Nur Berichtsorte, die im Sommerhalbjahr 1958 und mehr Übernachtungen hatten: Großstädte, Heilbäder und Sonstige Fremdenverkehrs-
gemeinden 50 000, Luftkurorte und Seebäder 40 000.

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in
Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus
dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten
Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B.
Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 4) Bei Berichtsorten mit überwiegender
Fremdenverkehr in Sanatorien, Heilstätten und Kuranstalten kann es wegen der Nichterfassung vorkommen, daß die durchschnittliche Aufent-
haltsdauer über der höchstmöglichen Aufenthaltsdauer (31, 30 Tage) liegt.- 5) Der Vergleich bezieht sich nur auf Berichtsorte, für die
Vergleichszahlen vorliegen.- 6) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 2 099 Übernachtungen.- 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquar-
tieren 312 Übernachtungen.- 8) Ohne Kasse: Wilhelmshöhe.- 9) Großstadt und Heilbad.- 10) Heilklimatischer Kurort.- 11) Kneippkurort.-
12) Aufenthaltsdauer über 30 Tage.

9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes
im Juni 1960 und 1959

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juni 1959
	Juni		
	1960	1959	
	1 000		
	in		
I. Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	504,9	512,8	- 1,5
Deutsch-niederländische Grenze	4 631,0	3 890,0	+ 19,0
Deutsch-belgische Grenze	727,8	587,5	+ 23,9
Deutsch-luxemburgische Grenze	612,3	406,0 2)	+ 50,8
Deutsch-französische Grenze	2 177,8	1 691,9 2)	+ 28,7
Deutsch-schweizerische Grenze	2 727,3	2 156,5	+ 26,5
Deutsch-österreichische Grenze	5 517,0	3 678,8	+ 50,0
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	5,2	3,3	+ 54,7
zusammen	16 903,2	12 926,8 2)	+ 30,8
davon			
über Straße	15 849,3	11 999,6 r 2)	+ 32,1
mit der Bahn 3)	1 053,9	927,2 r	+ 13,7
II. Verkehr über Seehäfen	218,7	201,9	+ 8,3
III. Verkehr über Flughäfen	122,3	92,1	+ 32,8
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	17 244,2	13 220,8 2)	+ 30,4

b) nach der Staatsangehörigkeit
1 000

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte							
	Insgesamt	davon über			Insgesamt	davon über		
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen
	Juni 1960				Juni 1959 2)			
I. Deutschland	10 386,1	10 232,7	117,3	36,1	7 768,4	7 638,8	100,9	28,7
II. Ausland	6 858,0	6 670,4	101,4	86,2	5 449,7	5 285,4	101,0	63,3
davon								
Belgien	489,8	487,9	0,3	1,6	404,4	402,8	0,2	1,4
Dänemark	261,3	222,0	36,8	2,4	212,6	175,4	35,6	1,6
Frankreich	1 275,9	1 271,5	0,8	3,7	990,6	986,8	0,6	3,2
Großbritannien	290,6	273,8	2,1	14,7	177,5	164,4	1,8	11,3
Italien	149,2	146,0	0,9	2,3	94,7	92,5	1,0	1,3
Luxemburg	170,1	170,0	0,0	0,1	142,4	142,3	0,0	0,1
Niederlande	1 311,3	1 303,8	4,1	3,5	1 060,7	1 054,4	3,9	2,4
Österreich	1 218,5	1 215,4	1,0	2,1	986,8	983,9	1,2	1,6
Schweden	111,6	74,5	33,3	3,8	104,4	66,2	35,4	2,8
Schweiz	1 095,2	1 090,9	0,8	3,5	913,9	910,1	0,7	3,0
Tschechoslowakei	2,8	2,7	0,0	0,0	1,4	1,4	0,0	0,0
Vereinigte Staaten	268,7	230,1	10,2	28,3	200,9	170,5	9,5	20,9
Übriges Ausland	213,1	181,9	11,0	20,2	159,4	134,7	11,1	13,6
III. Ohne Aufgliederung	0,1	0,1	-	-	2,6	2,6	-	-
Insgesamt	17 244,2	16 903,2	218,7	122,3	13 220,8	12 926,8	201,9	92,1

Quelle: Paßkontrolldirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Außerdem sind über die deutsch-luxemburgische und deutsch-französische Grenze im Abschnitt Saarland an weniger wichtigen Grenzübergangsstellen im Juni 1959 14 388 Personen in das Bundesgebiet eingereist, deren Aufgliederung nach der Art der Reisen (s. Anmerkung 1) sowie nach der Staatsangehörigkeit der Reisenden aus organisatorischen Gründen nicht möglich war. - 3) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Emmerich, Breisach, Weil und die Bodenseehäfen.

10. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes
im Juni 1960

a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat

1000

Heimatstaat	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon im	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien- verkehr	Gelegenheits- verkehr
I. Deutschland	3 088,5	2 645,5	409,5	33,6	32,6	795,0	123,8	671,2
II. Ausland	2 133,2	1 852,7	254,7	25,9	24,9	611,4	149,1	462,3
davon								
Belgien	184,9	169,6	12,6	2,7	2,7	85,0	1,2	83,8
Dänemark	45,0	41,5	2,0	1,5	1,5	40,2	21,1	19,1
Frankreich	395,2	355,1	35,5	3,6	3,5	94,9	30,0	64,9
Großbritannien	35,0	34,1	1,6	0,3	0,3	9,3	-	9,3
Italien	18,1	16,6	1,3	0,2	0,2	3,9	-	3,9
Luxemburg	55,6	51,9	3,5	0,2	0,2	5,7	-	5,7
Niederlande	465,8	388,2	67,9	9,7	9,1	212,9	47,0	166,0
Norwegen	4,0	3,8	0,2	0,1	0,1	1,5	-	1,5
Österreich	340,8	284,5	50,8	5,5	5,4	110,7	48,8	61,9
Schweden	16,3	15,5	0,5	0,3	0,3	7,3	-	7,3
Schweiz	535,5	456,4	78,5	1,7	1,6	36,2	1,1	35,1
Tschechoslowakei	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Vereinigte Staaten	27,7	27,5	0,2	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Übrige Länder	7,0	6,8	0,1	0,1	0,1	3,7	-	3,7
Insgesamt	5 221,8	4 498,1	664,2	59,5	57,5	1 406,4	272,9	1 133,5

b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland¹⁾

1000

Grenzeingangsland bzw. Fahrtantrittsland 1)	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon im	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien- verkehr	Gelegenheits- verkehr
Belgien	102,6	90,9	10,5	1,3	1,3	32,7	2,5	30,2
Dänemark	56,4	52,9	2,9	0,6	0,6	19,7	2,7	17,0
Frankreich	382,2	339,2	39,3	3,8	3,7	97,1	29,7	67,4
Großbritannien	0,0	-	-	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Italien	1,4	-	-	1,4	1,4	38,9	-	38,9
Luxemburg	99,5	71,4	21,4	0,7	0,7	18,6	2,2	16,4
Niederlande	829,6	708,6	115,6	5,4	5,2	120,2	26,1	94,1
Norwegen	0,0	-	-	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Österreich	830,9	760,7	57,7	12,6	12,2	297,7	30,0	267,8
Schweden	0,0	-	-	0,0	0,0	0,9	-	0,9
Schweiz	785,4	615,6	162,2	7,6	7,3	163,5	30,6	132,9
Tschechoslowakei	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,4	-	0,4
Vereinigte Staaten	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,2	0,0	-	0,2	0,2	5,1	-	5,1
Insgesamt	3 088,6	2 645,5	409,5	33,6	32,6	795,0	123,8	671,2

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

1) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland.

11. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im Juni 1960 und 1959
nach Währungsländern

Währungsland 1)	Juni 1960 2)		Juni 1959 3)		Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juni 1959	
	Einnahmen 4)	Ausgaben 5)	Einnahmen 4)	Ausgaben 5)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				in	
Saarland	-	-	8 740	69	•	•
Belgien und Luxemburg	6 726	4 929	5 240	3 973	+ 28,4	+ 24,1
Dänemark	9 732	6 158	9 486	4 128	+ 2,6	+ 49,2
Finnland	3 260	645	2 212	357	+ 47,4	+ 80,7
Frankreich	18 394	21 669	47 617	17 594	- 61,4	+ 23,2
Griechenland	414	1 140	427	930	- 3,0	+ 23,5
Großbritannien und Nordirland	15 528	8 219	11 935	8 058	+ 30,1	+ 2,0
Irland	21	25	12	9	+ 75,0	+ 188,9
Island	136	95	93	19	+ 46,2	+ 400,0
Italien	6 640	52 824	5 686	47 348	+ 16,8	+ 27,8
Niederlande	6 401	29 340	7 219	21 565	- 11,3	+ 36,1
Norwegen	2 359	1 259	1 931	931	+ 22,2	+ 35,2
Österreich	11 868	71 260	10 071	62 115	+ 17,8	+ 14,7
Polen 6)	80	242	45	168	+ 77,8	+ 44,0
Portugal	225	304	191	275	+ 17,8	+ 10,5
Schweden	7 563	5 687	8 589	4 214	- 11,9	+ 35,0
Schweiz und Liechtenstein	15 574	51 171	12 630	46 981	+ 23,3	+ 8,9
Sowjetunion 7)	41	272	3	89	+1266,7	+ 205,6
Spanien	2 152	7 138	2 524	5 186	- 14,7	+ 37,6
Tschechoslowakei	64	72	58	39	+ 10,3	+ 84,6
Türkei	487	165	682	156	- 28,6	+ 5,8
Übriges Europa	598	2 821	509	2 338	+ 17,5	+ 20,7
Afrika	1 164	707	1 039	952	+ 12,0	- 25,7
Asien	3 078	1 042	2 275	813	+ 35,3	+ 28,2
Australien	289	342	216	574	+ 33,8	- 40,4
Kanada	5 710	1 629	4 292	1 437	+ 33,0	+ 13,4
Süd- und Mittelamerika	2 365	1 064	1 869	696	+ 26,5	+ 52,9
Vereinigte Staaten	78 338	22 353	67 891	14 909	+ 15,4	+ 48,9
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	44	55	10	-	+ 340,0	•
Insgesamt	199 241	292 637	213 492	239 918	- 6,7	+ 22,0
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	10 611	5 948	11 461	5 953	- 7,4	- 0,1
Ausländische Verkehrsunternehmen						
in innerdeutschen Verkehr	-	4 305	-	2 705	-	+ 59,1
darunter Luftfahrt	-	4 305	-	2 705	-	+ 59,1

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen die ausgestellt sind.- 2) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).- 3) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West).- 4) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen.- 5) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgeflossen sind.- 6) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung.- 7) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.